

CLASSIC & SPORTS CAR

**BMW 503
FATALE SCHÖNHFT**



**WERDEN
SIE VIP!
Mehr auf
Seite 34**

FERRARI 500 Superfast MASERATI 5000 GT Duell der Spitzenklasse



Barcode: 4 192250 804500
0 1
GINKPRESS

Auslandspreise: AT: 5,10 €; CH: 9,20 sfr; BeNeLux: 5,30 €; Italien: 6,00 €

PLUS...

- ▶ Auktionen: Rekordwerte in Zeiten der Krise erzielt
- ▶ Geschichte: Als Autos wie Raketen geformt waren
- ▶ Paris, Stuttgart, Essen: Die ersten Messen des Jahres



ASTON MARTIN V8
BIST DER NACHT, SCHÖNE DER RENNEN

FORD TORINO GT SUPER COBRA JET
SCHÖN, BRUTAL UND VERKANNT

LAMBORGHINI COUNTACH
AN DEN HÖRNERN GEPACKT

Ein Kaltblut bäumt sich

Dass ein Lastwagen auch zum Sammlerstück werden kann, ist nichts außergewöhnliches. Vor allem dann nicht, wenn er mit einem Wappen aus dem Hause Scuderia Ferrari versehen ist und sich mit echten Rennwagen herumschlägt.

Dass ein Lastwagen auch zum Sammlerstück werden kann, ist nichts außergewöhnliches. Vor allem dann nicht, wenn er mit einem Wappen aus dem Hause der Scuderia Ferrari versehen ist und sich mit echten Rennwagen herumschlägt. Alle Ferrari-Liebhaber kennen den berühmten Fiat-Lastwagen aus den 1950ern und 1960ern, der für die Scuderia die Rennwagen transportierte. Tatsächlich gibt es aber mindestens vier, wenn nicht fünf verschiedene Exemplare, die alle zwischen 1957 und 1969 von der Carrozzeria Bartoletti in Forlì hergestellt wurden. Forlì ist eine kleine Stadt in Italien, etwa eine Stunde entfernt von Modena. Die beiden Fahrgestelle 642 RN2 und 680 RN2, wurden eigentlich nur für herkömmliche Lastwagen fabriziert, jedoch, wie sich herausstellte, waren sie auch ausgezeichnet als Auto-Transportwagen. Heute zählt man nur noch vier und zum großen Glück von CMC und allen Sammlern befindet sich eines der vier Exemplare in Deutschland. Dieses Exemplar trägt die Fahrgestellnummer 02989 642 RN2 und ist unter der Nummer MO 42629 eingeschrieben. Die meisten Spezialisten gehen davon aus, dass es sich bei diesem Modell um das authentischste handelt. Gerade wurde es im originalgetreuen Maßstab 1:18 wiederhergestellt. Die Liebe zum Detail ist atemberaubend.

NUR DAS SURREN EINES DIESELS FEHLT

Dieses Modell musste manuell aus 3115 Einzelteilen hergestellt werden. Da es CMC möglich war den Original-Transporter von nahem zu begutachten, haben sie mehr oder weniger alle Elemente reproduziert und einfach die Größe durch 18 geteilt. Diese Methode wird für eine Nachstellung oft angewandt. Sie ermöglicht nicht nur für Form und Dekoration, sondern auch für die Details der Karosserie und der Inneneinrichtung perfekte Präzisionsarbeit. Dieses Modell hat ein klassisches Fahrgestell bestehend aus zwei Längsträgern, mehreren Querstreben, die aus einer Zamak-Legierung hergestellt wurden, mit einer Starrachse, Blattfedern und Teleskopdämpfern. Von den Düsen über das Gebläse bis zu den Zahnriemen, kein Einzelteil des 6-Zylinder 6650 cm³ Dieselmotors fehlt. Den Motor vervollständigen das Getriebe, die Antriebswelle und die Hinterachse. Die Reifen sind originalgetreu und hinten



Oben rechts: Hinter der kleinen Haube mit dem Fiat-Logo verbirgt sich der Tankdeckel.

Oben links: Zwischen den beiden Vordersitzen befindet sich, unter einer in Leder überzogenen Haube, der Motor.

Unten links: Wie alles an diesem Auto, ist auch der 6-Zylinder-Motor originalgetreu nachgebaut. Man erkennt gut Blattfedern, Dämpfer und in der linken Ecke das Lenkgetriebe.

h



Oben : Nichts fehlt im Cockpit, vom benutzbaren Lenkrad bis zu den herunterklappbaren Sonnenblenden.

Links: Dieser Fiat 642N Bartoletti Transportwagen erstaunt nicht nur wegen seiner Größe, sondern auch durch seine Detailgenauigkeit.

findet man sogar eine Doppelbereifung vor. Die Verkleidung, wie sie von Bartoletti angefertigt wurde, lässt sich in zwei teilen. Zum einen hat sie zum Ziel auf zwei Ebenen drei Autos unterzubringen und zum anderen schafft sie den Platz für einen riesigen Laderaum. Von vorne betrachtet lässt sich die äußerst realistische Fenstereinfassung bewundern – vor allem die Gummifugen und der Metallrahmen treten hervor, aber auch die Feinheit der Scheibenwischer und selbst der Kühlerdeckel ist zu sehen. Alles mit einem „Fiat“-Logo versehen, welches natürlich nicht vergessen wurde. Die Fiat-Monogramme auf dem Modell sind aus „echtem“ Chrom. Die Türen, an echten Scharnieren montiert und mit Fenstern versehen, lassen sich öffnen und geben so ein Einblick in ein Luxuscockpit. Auf dem Boden imitieren Flockfasern den Teppich und die Sessel sind echt Leder. Das Amaturenbrett ist komplett. Das Pedal ist angefügt, das Lenkrad lässt sich in alle Richtungen bewegen, die Sonnenblende ist herunterklappbar und auch die Kühlerhaube lässt sich hochheben. Hinter dem Führerhaus, das insgesamt vier Personen aufnehmen kann, befindet sich ein Ladeplatz mit verschiedenen Fächern für den Transport von Ersatzteilen. Zwei Türen auf der rechten Seite führen dorthin. Ebenfalls an den Seiten, öffnen sich kleine Klappen, die zur Öltankfüllung, zur Batterie und zu den Unterkeilen führen. Hinten lässt sich die obere Ladefläche mit einem Kabelsystem und Flaschenzug hoch und runter bewegen, während die Rampe sich auseinanderfalten lässt, so haben oben zwei und unten ein Auto ihren Platz. Dieses Modell wurde erstmals 1957 hergestellt und wie die anderen Lastwagen der Klasse Fiat Bartoletti de la Scuderia bis in die 1960er Jahre benutzt. Somit hat er die aufregendsten Ferraris dieser Epoche transportiert. Für den Sammler ist es nur noch die Qual der Wahl die richtigen Modelle auszuwählen.

TRAUM-TRANSPORT

Wenn der ein oder andere Sammler in der CMC Bandbreite nach dem richtigen Traumauto sucht, so könnte er sich diesen Traum zum Beispiel mit zwei 156 F1 Sharknose und einem 250 GT Berlinetta Passo Corto erfüllen. Sicher, da fehlt es etwas an Ebenmaß, würde einem aber erlauben einige schöne Stellen aus der Ferrari-Geschichte wieder aufzuschlagen. Der 156 F1 war 1961 Weltmeister und hat sich die ganze Saison über ständig verändert. Dies gab CMC den Anlass drei verschiedene Modelle herauszubringen, die sich durch verschiedene Details voneinander unterscheiden. Zwei davon sind auf dem Transporter. Die Nummer 2 hat den Großen Preis von Italien in Monza gewonnen, unter der Führung von Phil Hill. Die Nummer 3 wurde von Von Trips auf dem Nürburgring gefahren und ist zweiter geworden. Mit spindelförmiger Verkleidung und dem berühmten Lufteinlass versehen, sind diese beiden Einsitzer extrem detailliert,



Oben : Oft fehlt diesen Transportwagen der Platz, aber mit so vielen Fächern zur Auswahl sollte das Mitführen von Ersatzteilen kein Problem sein.

Oben rechts : Einmal an Bord, kann man die Rampe wieder einfahren. Der Fiat 642N Bartoletti macht sich auf den Weg die beiden 156 F1 und den 250 GT Berlinetta Passo Corto zum Rennen zu fahren.

Unten rechts: Ein Ferrari 156 F1 Sharknose mit der Nummer 2, der Gewinner des Großen Preises von Italien in Monza, wird mit der Hilfe von zwei Unterkeilen, die sich seitlich in einer Kiste verstauen lassen, auf die Rampe geladen.



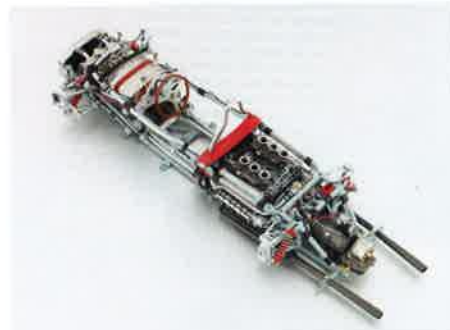


Die Geschichte von Ferrari und sogar die Automobilgeschichte wurde durch den 250 GT Berlinetta Passo Corto verändert. Hier im Maßstab 1:18 in all seinen Details reproduziert, hat der Wagen 1961 in seiner Klasse das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewonnen. Von außen unterscheidet sich diese Version jedoch kaum von der „Turismo“, lediglich durch ein Insektenschutzgitter auf der Kühlerhaube und das Fehlen der Stoßstangen.



Links : Wer die Motorhaube des 250 GT Berlinetta von CMC aufmacht entdeckt eine bezaubernde Reproduktion, des für das Rennen eingestellten V12 3 Liter Motors. Der hölzerne Lenkkratz ist Einsatzbereit.

Rechts: Ohne die Karosserie enthüllt der 156 F1 von CMC alle Geheimnisse der Mechanik. Insbesondere kann man die Präzision wertschätzen, mit der der Motor reproduziert wurde. Sogar die Federung funktioniert.



insbesondere was die Mechanik betrifft. CMC hat den von Carlo Chiti entworfenen 1476,6 cm³ 190PS Motor aus Aluminium mit der Genauigkeit eines Uhrmachers reproduziert. Das Fünfganggetriebe Ferrari Tipo 543/C Gitterrohrrahmen ist genauso perfekt wie die Trocken-Mehrscheibenkupplung. Aber in den 1960er Jahren glänzt Ferrari nicht nur bei der Formel 1, sondern auch im Endurance-Rennen, so wie es der 250 GT Berlinetta Passo Corto beweist. Dieses Modell ist eine exakte Reproduktion des Fahrgestells, das die Nummer 2689 GT trägt und das 1961 seine sportliche Karriere beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit der Nummer 14 unter der Fahrt von Pierre Noblet und Jean Guichet beginnt. Beim GT-Rennen belegen sie den 1. Platz und den 3. im normalen Rennen. Dieses Auto trägt eine von Pininfarina gezeichnete Diva-Karosserie und ist fürs Rennen geboren. CMC hat das Auto perfekt wiedergegeben. Das gilt selbstverständlich auch für die Mechanik, die einen Höhepunkt der sportlichen Ambitionen darstellt. Im Maßstab 1:18 bringt es der 2953,2 cm³ 12-Zylinder Motor Tipo 168 auf 280PS. Im Modell fehlt kein Accessoire, weder die drei Weber-Fallstrom-Doppelvergaser noch die Elektrokabel. Auch die Ölfilterpatronen, Verteiler und Ansaugstutzen sind fein nachgebaut. Die Reifen haben echte

Metallspeichen und die Lenkung, sowie die Federung funktionieren. Der Boden des Cockpits ist aus Flockfasern, der Sitz ist aus Stoff und Leder, die drei Speichen des Lenkrads sind aus Metall, der Kranz aus Holz und das Armaturenbrett ist vollständig und lesbar. Der Transporter kann selbstverständlich auch noch andere Ferraris aufladen, wie zum Beispiel den 250 Testa Rossa, 250 GT California oder einen 1962er oder 1964er 250 GTO alle im Maßstab 1:18. Dieses Vergnügen gibt es nicht nur für Ferrari-Liebhaber, denn Maserati hat auch den Fiat 642N Bartoletti benutzt, der demnächst auch von CMC wiederhergestellt wird. Er unterscheidet sich neben der Dekoration noch in ein paar weiteren Details, die ihn 2012 zu einer authentischen Neuigkeit machen werden.

/// Fiat 642N Bartoletti Scuderia Ferrari, von CMC, 1:18 (Réf.M084-0), ca. 700 Euro.

/// Ferrari 156 F1 n°2, von CMC, 1:18 (Réf.M068), ca. 250 Euro.

/// Ferrari 156 F1 n°3, von CMC, 1:18 (Réf.M069), ca. 250 Euro.

/// Ferrari 250 GT Berlinetta Passo Corto Competizione n°14 Le Mans 1961, von CMC, 1:18 (Réf.M079), ca. 250 Euros.



Oben : Im Maßstab 1:18 ist der 156 F1 genauso formschön und rein wie der echte. Alle Details sind naturgetreu nachgebaut.

Unten : Allein die Reifen des 156 F1 verdienen schon Komplimente, denn sie besitzen genauso viele Speichen wie die echten, und werden von einem dreiteiligen abschraubbaren Schmetterling gehalten.

